

Christrose

Im Winter blühen wenige Blumen - die Christrose macht da eine Ausnahme und verschönt uns die Zeit um das Weihnachtsfest.



Zwischen den letzten Blüten im alten Jahr und den ersten im Neuen verbindet die Christrose die Kalenderjahre – oder vermag dies, sofern wir uns mit dieser wunderschönen Pflanze intensiver beschäftigen, und sie ihren Ansprüchen gerecht, zu verwenden suchen. Eigentlich ist sie ein botanisches Wunder: Die Christrose (*Helleborus niger*), auch Schneerose oder Schwarze Nieswurz

genannt, blüht - vorausgesetzt ihr Standort ist etwas geschützt - zur Weihnachtszeit, ansonsten später. Dadurch schließt diese erstaunliche Pflanze die durch die frostige Jahreszeit bedingte Blüh-Nische im Garten.

Helleborus entstammen eigentlich aus dem Mittelmeergebiet, darum lieben sie tatsächlich eher die Wärme als nordische frostige oder feuchte Kälte. Trotzdem ist die Christrose im eingewurzelten Zustand auch bei uns gut frosthaltig. Im Sommer kann sie, gemäß ihrem Herkunftsgebiet, gut trocken stehen, da sie mit tiefen Wurzeln den noch feuchten Boden in tieferen Erdschichten erreichen. Je länger die Pflanzen an ihrem Standort stehen dürfen, je schöner werden sie. Am liebsten wächst Helleborus am leicht feuchten Gehölzrand oder halbsonnig. Ein durch Gebäudeteile oder das Gelände geschützter Standort, gepaart mit einer schützenden Mulchschicht aus gefallenem Laub, und einen durchlässigen, lehm- und kalkhaltigen Boden, ist das geeignete Habitat der Christrose.

Eine Einschränkung sei hier angebracht: Da in Töpfen kultivierte Christrosen auch gerne als blühendes Weihnachtsgeschenk verwendet werden – um diese Zeit aber keine sachgemäße Pflanzung und kein Einwurzeln möglich ist, so ist deren zwischenzeitliche Pflege an einem kühlen, hellen Standort angebracht. Dann im Frühjahr, sobald der Boden offen ist, können wir in Ruhe einen passenden Standort suchen und gestalten.

Beherzigen wir diese, ein gutes Gedeihen voraussetzenden Gegebenheiten wird uns die Christrose über einen langen Zeitraum mit ihrer mittwinterlichen Blüte erfreuen.

Zum Schluss noch eine Bemerkung zur botanischen Verwandten der Christrose, der sogenannten Lenzrose (*Helleborus orientalis*): Diese Art blüht, wie ihr deutscher Name verdeutlicht, im Frühling und empfiehlt sich wertvoller Frühjahrsblüher.